

## Programm

**09:00 - 09:15 | Eröffnung**

[Maria Kilic | Einrichtungsleiterin der drobs Halle](#)

**09:15 - 10:15 | Vortrag**

### [Drugchecking in Berlin](#)

In diesem spannenden Vortrag wird das kooperative Drugcheckingprojekt zwischen Fixpunkt, der Schwulenberatung und vista Misfit in Berlin durch Raphael Schubert, welcher Geschäftsführer von Fixpunkt gGmbH ist, vorgestellt. Freuen Sie sich auf einen informativen Beitrag zu einem u. a. beratungsangebundenen Angebot, welches in Berlin bereits etabliert ist und erste Fazits ziehen kann.

**10:15 - 11:15 | Vortrag**

### [Mobiles Drugcheckingprojekt in Thüringen](#)

Patrick Krauß, staatlich anerkannter Sozialarbeiter, wird von dem mobilen Drugchecking ALIVE - Analysebasierte Intervention - in Thüringen, deren flexiblen Einsätze und den Ablauf ihrer Arbeit berichten. Es erwartet Sie ein wertvoller Einblick in das Drugchecking direkt am Ort des Konsums.

**11:15 - 11:45 | Kleine Pause**

**11:45 - 12:30 | Vortrag**

### [Umsetzung Drugchecking-Modell](#)

In seinem Beitrag ermöglicht uns Felix Heiden als Fachkraft der Fachstelle für Suchtprävention angegliedert an die Suchtberatungsstelle der Stadtmission die Vorstellung einer konkreten wissenschaftlichen Planung zur Etablierung eines Drugchecking-Modellprojekts in Halle (Saale). Gehen Sie mit uns in eine anschauliche Zukunftsvision, die die Suchthilfe in Sachsen-Anhalt vielfältiger und sicherer gestalten könnte.

**12:30 - 13:30 | Mittag**

**13:30 - 14:30 | Fishbowl**

Zu diesem Fachtag möchten wir *Sie* direkt einbeziehen. Ihre Fragen und Anregungen, mögliche Befürchtungen und Ihr kritischer Blick, all dies, soll ebenfalls Platz finden. So möchten wir im Rahmen eines kreativen Diskussionsformats, die zuvor erlangten Bereiche angeregt erörtern.

**14:30 - 15:00 | Zusammenfassung und Ausklang**

Die drobs Halle wird gefördert aus Mitteln der Stadt Halle (Saale), des Landes Sachsen-Anhalt und des Landkreises Saalekreis.

Anmeldungen bitte bis zum 04.09.2026 per Email: [drobs-halle@paritaet-lsa.de](mailto:drobs-halle@paritaet-lsa.de)  
Fon: 0345 | 5170401  
Fax: 0345 | 5170402

Bei Mehrfachanmeldungen bitten wir um **ein** Anmeldeformular pro Person.

---

[Einrichtung](#)

---

[Ansprechpartner\\*innen](#)

---

[Email](#)

---

[Telefon](#)

---

[Adresse](#)

Weitere Informationen online

[www.drobs-halle.de](http://www.drobs-halle.de)



**drobs Halle**

vertraulich akzeptierend kompetent

# Wissen, was drin ist - Drugchecking als Präventionsansatz

Seit vielen Jahren steigt in Deutschland die Zahl der Drogentoten, welche auf den Konsum von illegalisierten Substanzen zurückzuführen ist, kontinuierlich an. Im Jahr 2025 verzeichnete Sachsen-Anhalt mit 61 Drogentoten einen historischen Höchststand. Bundesweit lag 2024 die registrierte Anzahl an Menschen, die aufgrund ihres Drogenkonsums verstorben sind, bei einem ebenfalls traurigen Höchstniveau von 2.137. Neben Todesfällen sind auch Krankenhauseinlieferungen durch Überdosierungen Teil des täglichen medizinischen Notfallalltags in ganz Deutschland. Dabei spielen Faktoren wie Substanzqualität, -dosierungen und Beimengungen eine entscheidende und tatsächlich auch überlebenswichtige Rolle. Anders als bei Alkohol können die Konsument\*innen aufgrund der Illegalität des Konsummittels nicht nachvollziehen, wie eben diese Faktoren bei ihrer erworbenen Substanz frequentiert sind. Genau hier setzt Drugchecking an. 2023 ermöglichte die Bundesregierung durch ein verändertes Gesetz, die im Rahmen eines Modellvorhabens „straffreie, qualitative und quantitative chemische Analyse von mitgeführten, nicht ärztlich, zahnärztlich oder tierärztlich verschriebenen Betäubungsmitteln“ (vgl. § 10b BtMG (1)).

Doch was ist Drugchecking eigentlich genau? Welche Erfahrungen haben andere Bundesländer und ihre Akteur\*innen bereits in diesem Themenfeld machen können? Inwiefern ist es eine Interventions- und Präventionsstrategie?

In unserer Vortragsreihe möchten wir auf bereits etablierte stationäre wie mobile Drugcheckingmodelle eingehen. Zudem wird uns eine detaillierte und bereits theoretisch geplante Darlegung von Drugchecking in Halle (Saale) aufgeführt. Schlussendlich soll mithilfe der vorangestellten Wissensvermittlung und der Fishbowl-Methode ein dynamisches Diskussionsformat geboten werden, welche die Möglichkeit bieten soll mit Vertreter\*innen der Suchthilfe und Praktizierenden des Drugcheckings ins Gespräch zu kommen und bestenfalls u. a. Schlüsse daraus ziehen, ob und inwiefern diese Art der Prävention eine sinnvolle Ergänzung des bereits bestehenden Suchthilfesystems in unserer Saalestadt sein könnte.

## Information

Termin: Mittwoch | 30.09.2026 | 09:00 - 15:00 Uhr

Ort: Katholische Pfarrei St. Mauritius & St. Elisabeth,  
Mauerstraße 12, 06110 Halle (Saale)

Unkostenbeitrag: 30 Euro pro Person am Tagungstag in bar zu entrichten, dafür erhalten Sie eine Bestätigung.

## Veranstalter

drobs Halle  
Moritzzwinger 17  
06108 Halle

Fon: 0345 | 5170401  
Fax: 0345 | 5170402

Email: [drobs-halle@paritaet-lsa.de](mailto:drobs-halle@paritaet-lsa.de)  
[www.drobs-halle.de](http://www.drobs-halle.de)

## Öffnungszeiten

Montag	14:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 16:00 Uhr

## Offene Sprechstunde

wochentags	14:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	18:00 bis 20:00 Uhr (1. Dienstag im Monat)



**drobs Halle**  
vertraulich akzeptierend kompetent



# Wissen, was drin ist - Drugchecking als Präventionsansatz

**Mittwoch, 30.09.2026**

**09:00 - 15:00 Uhr**

**Katholische Pfarrei St. Mauritius & St.  
Elisabeth Mauerstraße 12, 06110 Halle**